

Mein Wochenende: Links sein – älter sein

Schweinfurter Tagblatt 21.04.2008

Eine „Verjüngungskur“ hat sich der Vorstand des SPD-Ortsvereins Hochfeld-Deutschhof nach dem Wahldebakel vom März verordnet und als erste Parteigliederung für die Neubesetzung der Führung am 7. Mai Vollzug angekündigt. Dass dies erst an diesem Wochenende Eingang in die Köpfe der Genossen fand, diese späte Einsicht ist möglicherweise einer der Gründe für die erheblichen Verluste bei der Stadtratswahl. Gewiss, es gab da einige jüngere Kandidaten. Brav und mundfaul bis zur Unkenntlichkeit. Man erinnert sich vielleicht: Mit dem Begriff des ungestümen Jusos konnte man einmal Ängste gegen die SPD schüren. Nichts mehr davon. Und so kam es zu einer neuen Stadtratsfraktion, geprägt von seit Jahrzehnten bekannten Gesichtern. **Vielleicht heißt aber links sein, inzwischen auch etwas älter sein. Der unterfränkische Landtags-Spitzenkandidat der „Linken“, der Direktbewerber Wolfgang Ziller, geht mit 63 Jahren auch schon stark auf die Rente zu.**

Von Karl-Heinz Körblein

Unser Kommentar:

Es kommt halt nicht auf jünger oder älter, sondern auf die Inhalte der Politik an und die stimmen bei der Linken und beim erfahrenen Gewerkschafter Wolfgang Ziller.

Unterschreiben sie ab 1. Mai für DIE LINKE und wählen sie uns und Wolfgang Ziller am 28.09.2008 in den Bayerischen Landtag!

Abgeordnete der Linken müssen ins Münchner Maximilianeum, damit dort wieder mehr für Demokratie, Bildung, Umwelt, Steuergerechtigkeit, Arbeit und soziale Gerechtigkeit gestritten wird.

Eine starke LINKE ist eine Bereicherung für Unterfranken und ganz Bayern!